

Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Waldstetten

Stellungnahme/ Anträge der Fraktion „Unabhängige Bürger Waldstetten-Wißgoldingen“ am 14.01.2021

Oliver Beyn

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Presse,

ein außergewöhnliches Jahr, geprägt von Covid-19, liegt hinter uns. Die Auswirkungen der Pandemie haben jeden einzelnen von uns getroffen, wenn auch unterschiedlich schwer und auf verschiedene Art und Weise.

Die Spanne reicht von Einschränkungen bei liebgewonnenen Freizeitvergnügen, fehlender Kinderbetreuung, Unterrichtsausfall, über existenzielle Sorgen, Vereinsamung bis hin zu schwerer Krankheit und Tod.

Die Pandemie hat und wird unser Leben nachhaltig verändern, doch nicht jede Veränderung ist nur negativ.

Viele haben die Schönheiten unserer abwechslungsreichen Natur vor der Haustür neu kennengelernt oder wiederentdeckt und den Urlaub im eigenen Land als abwechslungsreich und erholsam erlebt.

Homeoffice hat sich weiter etabliert und bietet für manchen Berufspendler eine echte Alltagserleichterung. Der neu entstandene Liefer- und Abholservice der heimischen Gastronomie bietet eine willkommene Abwechslung zum Pizzadienst oder Döner.

Auch lokale Einzelhändler haben die Möglichkeiten eines eigenen Online-Shops genutzt und bieten nun eine Alternative zu Amazon und Co.

Lasst uns daher die Erfolge, die wir in der (digitalen) Umstellung unseres Alltags erreicht haben auch weiterhin nutzen.

Gehen wir zuversichtlich in das Jahr 2021!

Herr Bürgermeister Rembold hat in der Vorstellung des Haushaltsplanes 2021 von Säen und Ernten gesprochen.

Wer nachhaltig ernten will, muss beim Säen in die Zukunft blicken und langfristig planen.

Für eine nachhaltige Zukunft ist ein ökologisches Handeln in allen Bereichen erforderlich.

Mit dem Verein „Nachhaltige Zukunft Waldstetten“ wurde ein fraktionsübergreifendes Gremium geschaffen, welches wertvolle Impulse setzt und nachhaltige ökologische Maßnahmen umsetzt.

Zum Haushalt

Das Jahr 2020 konnte für die Gemeinde Waldstetten dank der Hilfen von Land und Bund mit einem positiven finanziellen Ergebnis abgeschlossen werden.

Die pro Kopfverschuldung liegt mit 280,06 € deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Für die umfangreichen Investitionen der nächsten Jahre ist erstmals seit Jahren eine Kreditaufnahme von zunächst 1,2 Mio € geplant.

Angesichts der aktuellen Niedrigzinsphase mit einem historisch niedrigen Kreditzinssatz und der gleichzeitigen Einführung von Verwarentgelten auf Kontoguthaben ist nun, trotz unsicherer Konjunkturlage, ein guter Zeitpunkt für die umfangreichen geplanten Investitionen.

Rathausneubau

Die Errichtung eines Interims-Rathauses, welches anschließend für den dringend notwendigen sozialen Wohnungsbau genutzt wird, findet unsere volle Zustimmung. Der Bau in Holzständerbauweise zeugt von einer auch unter ökologischen Aspekten gesehen nachhaltigen Investition.

Bei der größten und umfangreichsten Investition der nächsten Jahre, dem Neubau des Rathauses mit samt der umfassenden Neugestaltung der Ortsmitte, sollten ökologischen Maßstäbe gesetzt werden. Nur so kann die Saat der erheblichen Investitionen auch zu einer nachhaltigen Ernte führen.

Auf dem Dach des Rathauses soll eine Photovoltaikanlage installiert werden. Der Strombedarf des Rathauses wird mit der zunehmenden Digitalisierung, der Klimatisierung des Sitzungssaales und der steigenden E-Mobilität (Dienstfahrzeuge) steigen. Die Ernte des eigenproduzierten Stromes zahlt sich langfristig aus und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Bei der Außengestaltung des Rathauses soll auf eine wasserdurchlässige Oberfläche / Bepflasterung in Verbindung mit Rasengittersteinen bei den Stellplätzen geachtet werden. Durch die Versickerung des Oberflächenwasser wird ein wertvoller Beitrag zur Stabilisierung des Grundwasserspiegels geleistet. Durch die Verdunstungskälte kann die Überhitzung des Ortskerns im Sommer gemildert werden.

Nahwärmenetz

Die Betreibung eines Nahwärmenetzes für das Rathaus, die Lebenshilfe und dem Projekt der Essinger Wohnbau soll vorangetrieben werden.

Hier könnte ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk (Kraft-Wärme-Kopplung) eine sinnvolle Lösung sein. Ein normaler, guter Verbrennungsmotor kommt auf einen Wirkungsgrad von etwa 30%. Kann die Abwärme in einem Fernwärmenetz voll genutzt werden, steigt dieser Wirkungsgrad beträchtlich! So könnte die Abwärme voll genutzt werden und die gewonnene Energie als Ersatz für den in der dunkleren Jahreszeit ausbleibenden Solarstrom zur Deckung des Energiebedarfs der Gebäude genutzt werden. Bei entsprechender Anlagenkonzeption wäre auch ein Betrieb mit Methangas denkbar, welches aus regenerativ erzeugtem Wasserstoff hergestellt werden kann. Bei ausreichend vorhandenem Strom aus Erneuerbaren wäre unser Rathaus somit quasi autark.

Schule

Nach der umfangreichen und abgeschlossenen Sanierung der Gemeinschaftsschule steht nun die Sanierung der Grundschule in Waldstetten an. Die Sanierung soll über einen Zeitraum von 4 Jahren erfolgen. Der Unterricht soll solange in Containern stattfinden. Für die Miete der Container sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 306,0 T€ vorgesehen. Es sollte seitens der Gemeindeverwaltung geprüft werden, ob ein Kauf und anschließender Weiterverkauf der Container nicht eine wirtschaftliche Alternative ist.

Der Einbau eines zusätzlichen Raumes im Eingangsbereich für Spielsachen und Altpapiercontainer soll kritisch überprüft werden. Ist ein einfacher Geräteschuppen bzw. ein Spielhäusle im Außenbereich nicht ausreichend und kostengünstiger?

Radverkehr

Die von den UB seit Jahren geforderten Radschutzstreifen wurden mit einer ersten Teilstrecke entlang der Bettringer Straße umgesetzt.

Der Radstreifen vom Ortseingang Schwäbisch Gmünd bis zum Schlössle muss zeitnah markiert werden. Der Radweg kann dann langfristig über den Rad- Fußweg bei der Mühle weitergeführt werden. Somit hätte man auch die Problematik mit den Parkplätzen am Fahrbahnrand umgangen.

Auch der Radstreifen entlang der Bettringer Straße muss zeitnah also noch vor Bau des Kreisverkehrs an der Bettringer Straße markiert werden.

Die Markierung eines Radschutzstreifens führt zu einer erhöhten Vorsicht der PKW und LKWs und einer damit einhergehenden Reduzierung der Geschwindigkeit. Eine Tempo 30 Zone in der Bettringer Straße ist ja bekanntlich nicht durchsetzbar. Eine „freiwillige“ bzw. notgedrungene Reduzierung der Geschwindigkeit auf Grund einer optisch schmälere Straße ist jedoch schnell und einfach mittels Radschutzstreifens umsetzbar.

Kinderbetreuung

In unserer Haushaltsrede 2020 haben wir als einzige Fraktion die Planung eines Wald- bzw. Naturkindergartens gefordert.

Wir freuen uns daher, dass dieser Vorschlag nun in 2021 umgesetzt werden soll.

Jugend

Mit der Umwandlung des jetzigen Hauses der Jugend in eine Polizeistation gibt es keine Möglichkeit mehr, Räume für die offene Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Wer in Waldstetten nicht in der Vereinsjugend organisiert ist, dem steht kein Treffpunkt zur Verfügung. Außerdem sind die Vereinsheime für die Jugendlichen in der Regel nicht täglich geöffnet.

Als offene Treffpunkte haben sich der alte Friedhof und der Generationenspielplatz herauskristallisiert. Leider kommt es in diesen Bereichen immer wieder zu Vermüllung und Vandalismus.

Das Entfernen von Bänken in diesem Bereich ist keine langfristige Lösung des Problems und geht zu Lasten von Senioren, die bei der Bewältigung der innerörtlichen Fußwege Ruhe- bzw. Rastplätze benötigen. Gleiches gilt für Schwangere, Eltern mit kleinen Kindern etc.

Wir benötigen eher mehr als weniger Bänke!

Ein Ansatz dieses Problem zu lösen wäre die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit. Auch in Corona-Zeiten haben sich die betreuten Jugendtreffs bewährt. Hier sind soziale Kontakte möglich und durch die Betreuung von Jugendsozialarbeitern wird auf das Einhalten von Regeln geachtet.

In der Vergangenheit zeigte sich, dass die offene Jugendarbeit in einer rein selbst verwalteten Form nicht dauerhaft funktioniert. Aber in einer Zeit, in der Jugendliche durch Ausgangsbeschränkungen wieder mehr an den Heimatort gebunden sind, wäre evtl. auch die Einrichtung eines „Jugendvereines“ sinnvoll, der der Organisation

eines solches Jugendraumes eine Struktur und dem vorhandenen Engagement eine Zielrichtung gibt. Grundvoraussetzung wäre, dass die Gemeinde bei Gelegenheit eine Immobilie erwirbt und die Jugendlichen sich beim Aus-/Umbau unter sachkundiger Anleitung auch einbringen können.

Eine professionelle Begleitung des Vorhabens wäre dabei notwendig.

Eventuell ist es möglich, die Stunden der Schulsozialarbeiterinnen aufzustocken, finanziert aus den Mitteln der Glückspiel- / Vergnügungssteuer.

Senioren

Mobilität im Alter ist weiterhin ein großes Thema. Senioren die sich noch selbst versorgen können aber nicht mehr mit dem eigenen PKW einkaufen wollen haben es in unserer Gemeinde schwer. Zwar gibt es im Ortskern einen gutsortierten Einzelhandel, jedoch ist dieser von den Wohngebieten nur sehr mühsam zu Fuß erreichbar. Ein innerörtlicher ÖPNV mit einer regelmäßigen Taktung oder auch ein Rufbus nach dem Konzept des „Nachhaltigkeitsvereines“, würde hier eine erhebliche Erleichterung schaffen. Die Stadt Lorch hat letztes Jahr ein entsprechendes Projekt gestartet, weitere Modelle gibt es in unserer Region Ostwürttemberg. Hier wäre eine Gegenüberstellung der verschiedenen Modelle sinnvoll mit der Überprüfung, was sich für Waldstetten eignen kann. Eine Kooperation mit dem Verein „Nachhaltige Zukunft Waldstetten“ bietet sich hier auf jeden Fall an.

E-Mobilität

Es gibt aktuell hohe Zuschüsse für die Anschaffung für E-Fahrzeuge auf Leasing Basis. Die Gemeindeverwaltung soll prüfen, ob die gemeindeeigenen Fahrzeuge auf E-Antrieb umgestellt werden können und ob den Mitarbeitern Pedelecs (E-Bikes) im Rahmen eines Leasingangebotes im Rahmen der Gehaltsumwandlung angeboten werden können. Auch hier gibt es erhebliche Förderungen. Die Parkplatzsituation könnte dadurch deutlich entschärft werden.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

In der Ortsmitte kommt es immer wieder zu Engpässen bei der Parkplatzsuche. Dies liegt überwiegend daran, dass die vorhandenen öffentlichen Kurzzeitparkplätze entlang des Rechbachweges und beim Platz Malzeville durch Anwohner und Angestellte des innerörtlichen Handel- und Gewerbes dauerbelegt sind. Auch entlang der Brunnengasse gibt es immer wieder Probleme mit der Einhaltung des dortigen Halteverbotes. Die Schaffung von immer mehr öffentlichen Parkplätzen ist hier nicht zielführend. Die Möglichkeit zur regelmäßigen Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs in Form eines kommunalen Ordnungsdienstes ist daher zu prüfen.

Biotope

Der hinter dem Sportplatz neu errichtete Pumptrack soll nach Vorstellungen des Verein Nachhaltige Zukunft Waldstetten e.V. in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund NABU und dem TSGV ökologisch aufgewertet werden. Angedacht ist eine Abmagerung und Bepflanzung der nicht befahrenen Hänge und Flächen. So kann hier ein neuer Biotop entstehen. Diese Vorhaben befürworten und unterstützen wir.

In der Vergangenheit gab es einen Biotop-Ausschuss, besetzt mit Mitgliedern des Gemeinderates und mit sachkundigen Bürgern. Jedes Jahr wurden damals die Biotope besichtigt und Maßnahmen zur Erhaltung dieser und zum Artenschutz besprochen. Aktuell haben wir den Eindruck, dass sich um diese Biotope niemand mehr kümmert. Wäre hier evtl. eine Kooperation mit PH-Studenten möglich, die den Zustand der Biotope begutachten, die dort lebenden Arten auflisten und die Biotope betreuen?

Zum Schluss noch ein Blick hinter den Stufen

Wißgoldingen wächst und gedeiht. Das neue Baugebiet erfreut sich großer Nachfrage. Mit dem Abbruch des Löwenareals wird in der Ortsmitte in die Zukunft investiert. (Wir sind gespannt, was sich dort entwickeln wird.)

Spielplätze wurden renoviert und ein Ortsverein gegründet, der sich für die Interessen der Bürger vor Ort einsetzt und Eigenengagement befördert.

Die freiwillige Feuerwehr renoviert mit viel Eigenleistung ihr Feuerwehrhaus, dafür sprechen wir unseren Dank aus.

Ein Wochenmarkt wurde etabliert und versorgt nun die Wißgoldinger Bürger mit frischen Lebensmitteln. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Quartiersmanagerin Magdalene Rupp.

Nun gilt es den Schwung und die positive Stimmung beizubehalten und zu fördern.

Schade, dass es seit Jahrzehnten keine direkte Busverbindung zwischen unseren Teilorten gibt. In Weilstoffel hört die Welt nicht auf. Aber vielleicht kann ja hier mit einem Bürgerbus Abhilfe geschaffen werden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rembold,

wir möchten uns bei Ihnen wie in der Vergangenheit für Ihr großes Engagement für unsere Gemeinde, für Ihre Offenheit gegenüber neuen Ideen und Ihre Begeisterungsfähigkeit bedanken.

Selbstverständlich gilt unser Dank auch Herrn Seiler und seinen MitarbeiterInnen für die Aufstellung des umfangreichen Zahlenwerkes.

Anträge:

1. PV-Anlage auf das Dach und/oder die Fassade des neuen Rathauses, möglichst vollständig integriert. Dazu sollen Entwürfe des Architekten gemacht werden.
2. Nahwärmenetz:
3. Wirtschaftlichkeitsprüfung zwischen Miete und Kauf/Weiterverkauf von Container für die Schule.
4. Markierung eines Radschutzstreifens bis zur Einmündung „Im Schlössle“. Gleichzeitig Markierung des Radschutzstreifens in der Bettringer Straße, unabhängig vom Bau des Kreisverkehrs.
5. Wiedereinrichtung eines Jugendraumes für die offene Jugendarbeit unter der Mitwirkung von Jugendlichen.
6. Überprüfung verschiedener Modelle der Einsatzmöglichkeiten eines regelmäßig verkehrenden Bürgerbusses innerhalb der Gemeinde, insbesondere zur Förderung der Mobilität von Senioren.
7. Überwachung des ruhenden Verkehrs durch einen kommunalen Ordnungsdienst.
8. Anschaffung von zwei E-Bikes für die Verwaltung für Botendienste etc. sowie die Möglichkeit der Gemeindemitarbeiter eine E-Bike über die Gehaltsumwandlung zu leasen.
9. Bericht über den Zustand und die Entwicklung der vorhandenen Biotope im Gemeindegebiet.